

Freundschaft über Grenzen und Sprachregionen hinweg

Zwei Tage, 3./4. Mai 2004 mit Karl-May-Freund Siegfried Brauny in Disentis, GR

Beilage zu INFO 3/2004



Dorfpartie mit dem mächtigen Benediktiner-Kloster Disentis

Gemeinsam suchten wir noch ein Quartier für mich, das war in dieser Zwischensaisonzeit gar nicht so einfach. Aber es klappte doch. Wir verbrachten noch einen gemütlichen Abend bei Wein und Bündner Pizzoccheri.

Siegfried ist ein Fan der Schweizer Alpenwelt. Und so verriet er mir schon anfangs März, dass er anlässlich einer Busreise dem bündnerischen Oberrheintal anfangs Mai 2004 einen einwöchigen Besuch abstattet. Ein idealer Zeitpunkt, hatte ich doch vor, noch einige Abklärungen betreffs der rätoromanischen Karl-May-Übersetzung im Kloster Disentis und in Cumbel zu machen. Ein kalter Wind blies vom Oberalppass als ich am Montagabend in Disentis mit der RhB ankam. →



Café-Restaurant-Gasthaus Ustria



Pater Vigeli Monn, Frau Mani und Siegfried

Dienstagmorgen.
← Besuch im Büro der Rätoromanischen Bibliothek von Pater Vigeli und Frau Monika Mani. Wir suchten noch einige Angaben aus den Zeitungsbänden mit der Karl-May-Fortsetzungsgeschichte von Carli Fry. Die RhB brachte uns nach Cumbel, wo wir Martina Arpagaus, die Schwester, und Toni Arpagaus, den Stiefbruder von Alois Arpagaus trafen.



Toni Arpagaus wusste viel von seinem Heimatort zu erzählen

Am Tisch von Toni Arpagaus → unterhielten wir uns rätoromanisch-surselvisch, sächsisch und hochdeutsch. Martina Arpagaus wusste noch einiges von ihrem Bruder zu erzählen.



Zufrieden und glücklich verliessen wir das schöne Dorf Cumbel im Lumnetz. Am Abend fuhr ich über den Oberalppass nach Luzern. Siegfried machte die nächsten drei Tage noch Ausflüge mit der RhB durchs Bündnerland.